



Spezialisten des EKO Cobra und der brasilianischen COE.



Gepanzertes Spezialfahrzeug der COE in Paraná.

# Sicherheit für die Fußball-WM

**Die Polizei in Brasilien bereitet sich auf die Fußball-Weltmeisterschaft 2014 vor. Spezialisten einer brasilianischen Anti-Terror-Einheit besuchten das Einsatzkommando Cobra.**

Die FIFA-Fußball-Weltmeisterschaft wird vom 12. Juni bis 13. Juli 2014 in zwölf brasilianischen Städten stattfinden. In der Zwei-Millionen-Einwohner-Stadt Curitiba im Bundesstaat Paraná werden vier Spiele ausgetragen. Die Sondereinheit *Comandos e Operações Especiais (COE)* der Polícia Militar von Paraná entsandte drei Spezialisten zum *Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten*, um von den Erfahrungen der österreichischen Polizei bei der Fußball-EM 2008 und der EU-Präsidentschaft 2006 zu profitieren. „Das Einsatzkommando Cobra hat international einen ausgezeichneten Ruf und es hat erfolgreich große Events geschützt“, sagte Oberleutnant Cezar Hoinatski, Kommandant der COE.

Über mehrere Tage trainierten Cobra-Beamte mit den brasilianischen Kollegen unter anderem taktische Maßnahmen, den Einsatz von Schusswaffen und Abselbtechniken. Die Abordnung der COE möchte die beim Eko Cobra gewonnenen Einblicke zur Vorbereitung der Fußball-WM in Brasilien an andere Polizeiangehörige und -einheiten weitergeben.

Bereits im vergangenen Jahr organisierte die COE einen dreimonatigen Spezialeinheiten-Kurs, an dem 49 Polizisten aus den Bundesstaaten Paraná, Rondônia, Alagoas, Ceará, Mato Grosso do Sul und Santa Catarina teilnahmen. Der Bundesstaat Paraná hat rund zwölf Millionen Einwohner und eine

Größe von etwa 200.000 Quadratkilometern. Die berühmten Iguazu-Wasserfälle liegen teils in Paraná, teils im benachbarten Argentinien. Die dortigen Wasserwege und jene im Grenzland zu Paraguay gelten als Einfallstore für Waffen und Drogen, die über Paraná nach São Paulo und Rio de Janeiro weitergeschmuggelt werden.

Die Sondereinheit COE feiert im Juli 2013 den 25. Jahrestag ihrer Gründung in der aktuellen Form. Zuvor war eine ordnungsdienstliche Einsatzeinheit der *Polícia Militar* in Paraná für Spezialaufgaben herangezogen worden. Der COE gehören rund 30 Beamte an; sie ist Teil einer Abteilung für Spezialdienste (*Batalhão de Operações Especiais – BOPE*). Jeder der 26 brasilianischen Bundesstaaten und der Bezirk der Bundeshauptstadt Brasília verfügen über eine *Polícia Militar*. Es handelt sich um keine Militärpolizei, sondern um die auf Einzelstaatsebene eingerichtete Schutz- und Sicherheitspolizei. Für die Streitkräfte besteht eine eigene Polizei. Im Dienst der Strafjustiz hat jeder Bundesstaat zusätzlich eine eigenständige Kriminalpolizei (*Polícia Civil*). Bei allen staatlichen Korps der *Polícia Militar* ist eine Sondereinheit für Missionen mit hohem Gefährlichkeitsgrad wie Anti-Terror-Einsätzen oder Geiselnahmen eingerichtet. Viele dieser Einheiten tragen die Bezeichnung *COE* oder *BOPE*. Die Spezialeinheit *BOPE* der *Polícia Militar* von Rio

de Janeiro ist durch die brasilianische Polizeifilmserie „Tropa de Elite“ bekannt geworden. Der Einsatz in den hügeligen Favellas, den Armenvierteln, von Rio de Janeiro ist ein Spezifikum der dortigen Sondereinheit. „Auch in Paraná gibt es Favellas, aber sie liegen nicht an abschüssigen Bergwänden, sondern in der Ebene“, erklärt einer der COE-Spezialisten. Der „Häuserkampf“ gegen Drogenbanden in den engen, steilen Gassen Rios gilt als besondere Stärke der *BOPE*. Die *COE* von Paraná hat wie Rios *BOPE* gepanzerte Fahrzeuge, muss aber bei ihren Einsätzen weniger Gefälle bewältigen.

Neben Paraná rüsten sich die anderen brasilianischen Bundesstaaten mit Spielstätten der Weltmeisterschaft für die Großveranstaltungen.

Das Ministerium für öffentliche Sicherheit von Amazonas soll Medienberichten zufolge rund 350.000 Euro in Vorbereitungskurse für die Polizei investieren: 2.100 Beamte sollen noch 2013 in polizeilichen Techniken und Taktiken und kriminalistischen Analysen unterwiesen werden, in Fremdsprachenkenntnissen (Englisch und Spanisch) und in Gebärdensprache. Der Bezirk der Bundeshauptstadt Brasília hat neue Wasserwerfer angekauft, die 4.000 Liter Wasser fassen. Auch die *BOPE* in Rio de Janeiro holte sich internationales Know-how: Sie trainierte mit Beamten der französischen *RAID* Einsätze bei Geiselnahmen auf einem Schiff.

Gregor Wenda